Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 1 (1892)
Heft: 28

Rubrik: Kleine Chronik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Association for the Promotion of Home and Foreign Travel, London. Auch für das Unternehmen des «liebenswürdigen» Herrn Webb müssen wir uns heute wieder «interessiren».

Einer unserer Leser hat dem Herrn Webb auf schriftlichem Wege Vorstellungen gemacht, dass 15 % entschieden zu viel verlangt sei, weil der ganze Profit, den ein Hotelier erziele, auf diese Weise «drauf» gehe. Herr Webb schreibt ihm hierauf laut dem in unsern Händen sich befindenden Briefe, dass dieser Umstand kein Hinderniss bilden solle mit ihm in Geschäftsverbindung zu treten, da er gerne bereit sei, sich auch mit 10 % zufrieden zu stellen.

So, Herr Webb, haben Sie nun auch noch die Dreistheit, uns gegenüber auf Ihr *loyales* Geschäftsverfahren zu pochen, nachdem dieses« *corpus delicti*» sich in unsern Händen befindet?

Also dem Unklugen, der sich ohne Besinnen in Ihre Schlinge begibt, nehmen Sie 15 % ab und bei dem Klügeren, Vorsichtigeren begnügen Sie sich mit 10 %. Von diesen drei in Frage kommenden Personen, sind jedenfalls Sie, wir wollen nicht gerade sagen die klügste, aber doch sicher die schlaueste, denn in Ihrer Hand liegt es ja, die Sache so einzurichten, dass Derjenige der Sie nur mit 10 % «schmiert» verhältnissmässig doch schlechter daran ist als der 15 %ige. An einem Beispiel wollen wir Ihnen dies erklären. Es hat uns vor einigen Monaten der Vorsteher einer bekannten schweizerischen Annoncenexpedition vor Zeugen in's Gesicht erklärt, dass wenn seine Agenten Aufträge von Annoncen zur Vertheilung an eine Anzahl Blätter erhalten, dass bei der Vertheilung es nicht in Betracht komme, ob für die Annonce in diesem oder jenem Blatte ein grösserer Erfolg in Aussicht stehe, sondern dass bei der Wahl der Blätter, unbeachtet des Charakters oder der Tendenz derselben, unbeachtet ob Fach- oder politische Blätter ausschliesslich die Höhe der Rabattgewährung seitens der Blätter der Ausschlag gebe. Seit diesem Ausspruche, der gethan wurde, als es sich unsererseits darum handelte, mit dieser Firma in Verbindung zu treten, haben wir die Achtung vor der betr. Annoncenexpedition verloren.

In diesem Sinne, Herr Webb, dürfte es auch bei Ihnen *hinter den Coulissen* aussehen, vorausgesetzt, dass Sie überhaupt in den Stand gesetzt sind, etwas mehr an Andere zu vergeben als bloss Ihre Circulare.

Almanach du Jura. Ueber dieses werden wir ersucht, unsere Meinung in Bezug auf seinen Werth zu Reklamezwecken abzugeben.

Wir kennen dieses Almanach (Kalender) nicht, ein Blick jedoch in das bezügliche Annoncencircular genügt uns, um sofort darüber klar zu sein, dass es sich hier um einen ganz gewöhnlichen Volkskalender, wie der «Lahrer hinkende Bote», der «Appenzeller"-, «Luzerner»- oder «Zürcherkalender» handelt, denn es heisst in dem Circular unter Anderem: «Die diesjährige Ausgabe wird mehr denn je auf Vollständigkeit des Verzeichnisses der Märkte und Messen (foires) der ganzen Schweiz Anspruch machen können.»

Die Volkskalender zählen in der Regel nicht zu den schlechtesten Publikationsmitteln, eignen sich aber mehr für die Geschäftswelt. Auffallend ist nur, dass auch Hotels, was man nennt Hotels, mit deren Circulare beehrt oder besser gesagt belästigt werden.

Es liegen noch Circulare von drei verschiedenen, mehr oder weniger «berühmten» Unternehmen vor uns, wir müssen aber für diesmal abbrechen, mit Rücksicht auf den uns zur Verfügung stehenden Raum. Der gute Herr Webb wird uns hoffentlich nicht für nächste Nummer schon wieder Stoff liefern, so dass wir dann Andere auch eher «berücksichtigen» können.

Kleine Chronik.

Reiseverkehr von England nach der Schweiz. Das Verkehrsbureau Luzern erlässt folgende Mittheilung:

»Es herrscht vielfach die Ansicht, dass der Verkehr zwischen England und der Schweiz in Folge der Cholera gestört sei und die Reisenden Unannehmlichkeiten wie Quarantäne, ärztliche Untersuchung etc. ausgesetzt seien.

Es ist dies durchaus unrichtig. Auf den Linien Calais-Dover nnd Calais-Ostende geht der Verkehr nach der Schweiz ungestört und regelmässig vor sich, ebenso die Abfertigung des Gepäckes.

Auf Grund eigener Erhebungen an den Grenzstationen können wir mittheilen, dass der Eintritt in die Schweiz keinerlei Beschränkungen unterworfen ist. Es findet keine ärztliche Untersuchung statt und das Gepäck wird wie gewöhnlich nur zollamtlich behandelt, aber keiner Desinfection unterworfen.

Dagegen ist der direkte Wagenverkehr eingestellt worden, so dass man an den Grenzstationen umsteigen muss. Es ist dies die einzige Belästigung.

Das Gepäck, das hinwieder aus der Schweiz direkt nach London registrirt wird, wird erst am Bestimmungsort und auch nur zollamtlich behandelt.«

Luzern. Der auf Tribschen bei Luzern lebende Weltreisende, Konsul Ernst von Hesse-Wartegg ist von der Generaldirektion der Weltausstellung in Chicago zu einem der Ehrenkommissäre der Weltausstellung gewählt worden.

Die **Vitznau - Rigi - Bahn** beförderte im August 32,479 Personen (1891: 30,402).

Bern. Der Bundesrath gibt Freitags im »Hotel Bellevue« ein Abschiedsdiner zu Ehren des nach Rom versetzten von Bülow.

Zermatt. On vient de prendre la décision de laisser un des grands hôtels ouverts pendant l'hiver, c'est-à-dire du 15 décembre au 15 février. Il paraît que les demandes ont été si nombreuses que M. Seiler s'est décidé à mettre l'Hôtel du Mont-Rose à la disposition des nombreuses personnes qui comptent passer tout l'hiver dans la haute montagne.

Neuchâtel. In der Stadt Neuchâtel gehen einige gemeinnützige Männer in Gemeinschaft mit den Behörden, mit dem Gedanken um, auf nächstes Frühjahr ein Verkehrsbureau in's Leben zu rufen.

Leysin sur Aigle. Das seit schon 2 Jahren im Bau begriffene Grand Hotel wurde am 25. August eröffnet. An dem Eröffnungsdiner nahmen 120 Personen Theil. Das Hotel ist grossartig und besonders zum Winter-Aufenthalt eingerichtet und enthält 150 Zimmer mit Salons. Directeur ist J. Künzler, früher Directeur im Grand Hotel, Territet, Besitzer des Hotel d'Angleterre Bordighera, Italien.

† **E. Habisreutinger.** In Antwerpen ist nach längerm, schwerem Leiden Ed. Habisreutinger, in Zürich wohlbekannt als Gründer und Wirth des «Hotel Habis», im Alter von 53 Jahren gestorben. Er hatte in seiner Jugend das Dreherhandwerk gelernt, griff dann zum Wanderstab und liess sich nach wechselvollen Schicksalen in Zürich nieder, woselbst er bald ein bekannter und beliebter Mann wurde.

Presse. In der Buchdruckerei von Hugo Richter in Davos erscheint von nun an wöchentlich einmal unter dem Titel »The Anglo Swiss Gazette« eine Zeitung für Engländer, Amerikaner etc. aller Zonen, welche in der Schweiz wohnen oder reisen. Hauptzweck des neuen Unternehmens ist, den Kurort Davos bekannter zu machen.

Lausanne. In der Stadt Lausanne hat sich eine Gesellschaft gebildet, welche die Erstellung von Tramways durch die Stadt, die Errichtung eines Quais von Ouchy nach dem Thurme Haldimand und den Bau eines grossen Hotels mit Kursaal auf letzterer Liegenschaft sich zur Aufgabe setzt.

Eine schweiz. Landesausstellung wird in Genf angestrebt. In der nächsten Zeit werden Vertreter der Behörden und der verschiedenen Interessenten, Gesellschaften und Private, auf Anordnung des Handels- und Industriedepartements zusammenkommen und die Frage besprechen. Als Zeitpunkt der Ausstellung soll das Jahr 1896 in Aussicht genommen werden.

Frequenzliste ausländischer Kur- und Badeorte. Baden bei Wien (3. Sept.) 12,418: Baden-Baden (5. Sept.) 51,275; Franzensbad (3. Sept.) 7,639, Johannisbad (17. Aug.) 2754; Karlsbad (6. Sept.) 34,115; Marienbad (7. Sept.) 15,567; Ostende (21. Aug.) 21,020; Wildbad-Gastein (1. Sept.) 6389; Wiesbaden (3. Sept.) 52126.

Italien. Die diesjährigen venetianischen Weine werden im «Schweiz. Handelsamtsblatt» vom schweizerischen Konsulat in Venedig warm empfohlen. Die Provinzen von Valpolicella, Bugnoli, Conegliano sollen sich namentlich für Tisch- und Flaschenweine sehr gut eignen. Der Alkoholgehalt dieser Weine varirt zwischen 10 und 12½ %. Die Preise sollen in Folge der grossen Ernte sehr billig sein.

Eine Londoner Weltausstellung wird für 1894 oder 1895 in Aussicht genommen. Seit 1851 hatte England keine Weltausstellung mehr.

Auch **London** will seinen Eiffelthurm haben, und damit London nicht hinter Paris zurückstehe, soll er 150 Fuss höher als der in der französischen Hauptstadt werden. Er wird zu Wembley Park erbaut werden und etwa 100,000 Pfund Sterling kosten. An der Spitze des Unternehmens steht Sir Edward Watkin, bekannt durch das Kanaltunnelprojekt.

Le plus grand pont du Monde est le pont du Lion, près de Sangang en Chine. De près de 8½ kil., il est jeté au travers d'une baie de la mer Jaune, sur 300 arches en maçonnerie, à 70 pieds au-dessus de l'eau. D'énormes lions en marbre reposent sur chaque pilier. Ce pont fut construit vers la fin du siècle dernier.

Internationale Fremdenliste.

Basel. Professor Virchow ist am 16. im Hotel National abgestiegen.

Interlaken. Im Rugenhotel «Jungfraublick» ist die Kaiserin von Oesterreich abgestiegen zu längerem Aufenthalt.

Vevey. La célèbre cantatrice Christine Nilson, comtesse de Miranda, est à Vevey depuis une huitaine de jours. C'est au Grand Hôtel de Vevey qu'elle est descendue.

Neapel. * Graf von Flandres mit Gefolge ist bereits nach südlicheren Gegenden verreist und wohnt jetzt in A. Landry's Hotel Bristol in Neapel.

Liebesgaben - Sammlung

zu Gunsten

der bei dem Brande in Grindelwald betroffenen Hotelangestellten.

Uebertrag	Fr.	580. —
Von P. O., Basel	»	10. —
Vom Hotel Meurice, Paris . . .	»	40. —
Summa	Fr.	630. —

Diese Spenden verdankt herzlich und nimmt weitere Gaben gerne entgegen

Die Redaktion der Hotel-Revue.

Central-Stellenvermittlungs-Bureau

des Schweizer Hotelier-Vereins.

Offene Stellen:

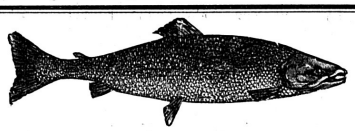
Gesucht werden	Sprachen d.	frz.	engl	ital.	Ort	Eintritt
1 Saalkellner-Volontair	"	"	—	—	Bodensee	sofort
3 Zimmermädchen	"	"	—	—	Schweiz & Süden	sofort u. später
3 Café-Köchinnen	"	"	—	—	"	"
2 I. Köchinen	"	"	—	—	dtsch.u.frz.Schw.	"
1 jung. Chef de Cuisine	"	"	—	—	Schweiz	Oktober
1 Lingère-Glätterin	"	—	—	—	"	"
1 Gerant	"	"	"	"	Italien	15. Septbr.
3 Etage-Portiers	"	"	—	—	"	Oktober
2 Oberkellner	"	"	"	"	"	15. Sept. u. Okt.
1 Lingère	"	"	—	—	"	Oktober
1 Rest.-Kellnerin	"	"	—	—	dtsch. Schweiz	sofort
1 Office-Bursche	"	"	—	—	" "	"
1 Küchenmädchen	"	—	—	—	Tessin	"
1 Kochlehrling	"	—	—	—	dtsch. Schweiz	1. Okt.
1 Concierge	"	"	"	"	Italien	auf Okt. Jahrst.
1 Küche-Gouvernante	"	"	—	—	Deutschland	Jahresstelle
1 Gouvernante	"	"	"	—	Italien	"
1 Buffetdame	"	"	—	—	Centralschweiz	"
1 Unter-Portier	"	"	—	—	dtsch. Schweiz	sofort

Eingeschriebenes Personal:

Personal	Alter	Sprachen d.	frz.	engl	ital.	Eintritt
5 Sekretäre	26—39	"	"	"	"	sofort u. später
5 Conc.-Conduct.	22—40	"	"	"	—	sofort u. "
5 Zimmermädchen	20—30	"	"	—	—	sofort u. später
3 Lingères	24, 27	"	"	"	—	sofort u. "
7 Aides de Cuisine	18—25	"	"	—	—	sofort u. später
3 Kochlehrlinge	17—21	"	"	—	—	sofort
3 Haushält.	25—40	"	"	—	—	sofort u. später
1 Obersaalkellnerin	28	"	"	"	"	sofort
1 Etage-Gouv.	35	"	"	—	"	sofort
9 Oberkellner	26—32	"	"	"	"	Sept.-Okt.
5 Chefs de cuisine	28—39	"	"	—	—	do.
4 Sekretärinnen	24, 26	"	"	"	"	Sept.-Okt.
3 Buffetdamen	25—35	"	"	—	—	Sept.
5 Saalkellner	18—22	"	"	—	—	Sept.-Okt.
6 Restaurations-Kellner	24—38	"	"	"	"	do.
7 Etage-Portiers	30—35	"	"	"	"	Sept.-Okt.
2 Direktoren	28—36	"	"	"	"	do.
1 Köchin	26	"	"	—	—	Sept.
3 Zimmerkellner	23—28	"	"	"	"	Sept.-Okt.
4 Unter-Portiers	18—26	"	"	—	—	do.
1 Office- u. KellerBursche	18	"	—	—	—	sofort

Expédition

grösste Auszeichnung



an der ersten

Versandt

2 Diplome I. Classe

Schweizerischen Fischereiausstellung Basel 1891.

Reelle Bedienung. **Prompter Versandt nach Auswärts.**

Billigste Preise — **Lebendfrische Waare** — **Billigste Preise**

Ia. Rhein-Salm	p. Pfd.	3.—
„ Seeforellen		3.—
„ Turbots		2.25
„ Soles		2.50
„ Rothzungen		0.80
„ Schollen		0.80
„ Hecht		1.25
„ Felchen	pr. Stk.	1.50
Lebende Forellen	pr. Pfd.	4.—
„ Karpfen		1.40
„ Krebsen		0.10—0.25
„ Langoustes		3—10
„ Aal		2.—

Ia. Rehbüegli	per Pfd.	1.20
„ Rehpfeffer		0.50
Frische Rehziemer		12—15.—
„ Rehschlegel		12.—14.—
„ Hasen		6.—
„ Rebhühner		1.80
„ Haselhühner		2.—
„ Schneehühner		2.—
„ Fasanen		7.—
Ia. Welschhahnen		5.50
„ Bresse-Gänse		7.—10.—
„ Bresse-Enten		3.50—5.—
„ Bresse-Capaunen		6.—8.—
„ Bresse-Poularden		5.—7.—
„ Bresse-Poulets		3.—4.—
„ Kleine Poulets		2.—2.50
„ Bresse-Tauben		1.25—1.50

Champagner Weine

Kranken und Gesunden bestens empfohlen.

Carte blanche	p. Fl.	4.—
Carte noire		3.50
Extra Dry		3.—

Garantirt gute Waare, auch Versandt nach Auswärts.

Aechte Chartreuse
Benedictiner
Cognac Martell
Cognac Hennessy
Kirschwasser
Curacao
Anisette
Bitter und diverse
Feine, ächte Liqueurs.

Petits-Pois. Früchten-Compotes. Champignons. Saucen-Beilagen
Olivenöl. Tafelessig und alle möglichen feinen Esswaaren
Russischer Caviar in ¼, ½ und 1/1 **Pfd.-Büchsen** zu **Fr. 1.50, 2.80** und **5.50**
empfiehlt bestens **E. CHRISTEN, Comestibles.**

Genève — Hôtel Richemond — Genf

Bedeutend vergrössert, nebst Villa Beau Regard, 70 Zimmer, alle mit Aussicht auf See und Mont-Blanc. — Aufzug.

A. R. Armleder, Propr.